

Betreff:

Überprüfung der Pläne für die Fahrradparkhäuser am Hauptbahnhof

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

17.08.2022

Beratungsfolge:

Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben (zur
Beantwortung)

13.09.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Entwicklung in Braunschweig geht dahin, dass mit der Stärkung des Umweltverbundes der Radverkehr deutlich zunehmen wird und damit auch der Radverkehr zum Hauptbahnhof. Aus diesem Grund plant die Stadt zurecht, mit dem Neubau von einem oder zwei Fahrradparkhäusern am Hauptbahnhof genügend Abstellplätze zur Verfügung zu stellen.

Die Planungen sehen Platz für 2.500 Fahrräder vor.

Es ist jedoch fraglich, ob das Gutachten von 2017 (auf dem die Planungen beruhen) die Zielvorstellungen des IKSK 2.0 schon mitgedacht hat, womit sich der Schwerpunkt noch mehr auf den Umweltverbund, also auch auf das Fahrrad verlagert. Das Parkhaus in Münster mit 3.500 Stellplätzen (entspräche 2.900 in BS) ist schon jetzt ausgelastet. Die holländische Stadt Utrecht (360.000 Einwohner) hatte 2019 ein Parkhaus für 12.500 Stellplätze eingeweiht (entspräche 9.500 für BS).

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

1. Für wie viele zusätzliche Räder ließen sich die geplanten Fahrradparkhäuser erweitern?
2. Falls dies nicht möglich ist, wo wäre Platz für einen Ergänzungsbau?
3. Wird das Abstellen der Fahrräder in den neuen Fahrradparkhäusern kostenlos sein?

Anlagen:

keine